

- ▲ Hersteller
- ▲ Hager Electro
- ▲ Funk Produkte
- Eingänge / Ausgänge

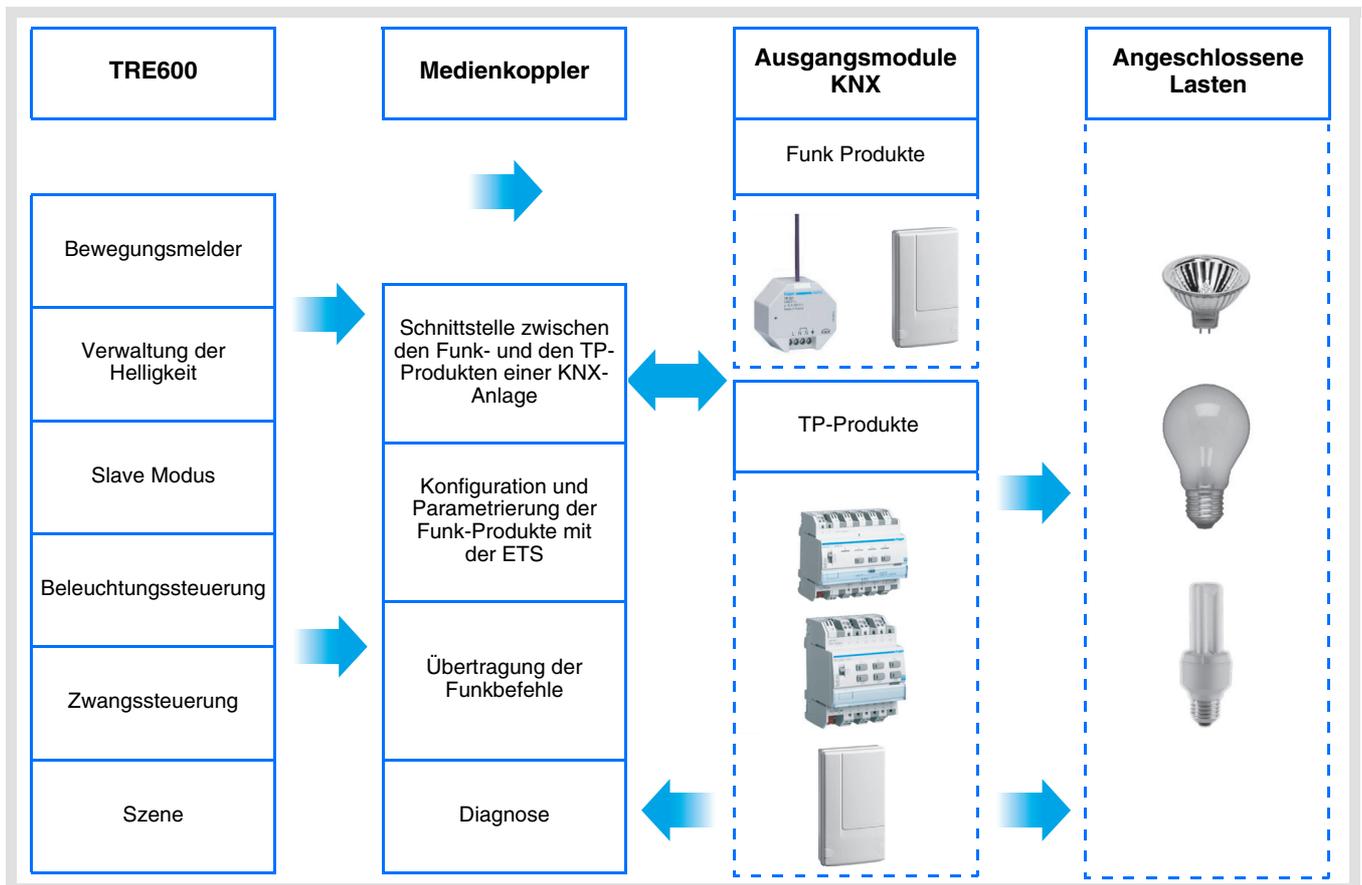
Tebis Applikationsbeschreibung

LED-Projektor mit Infrarotfunkmelder quicklink

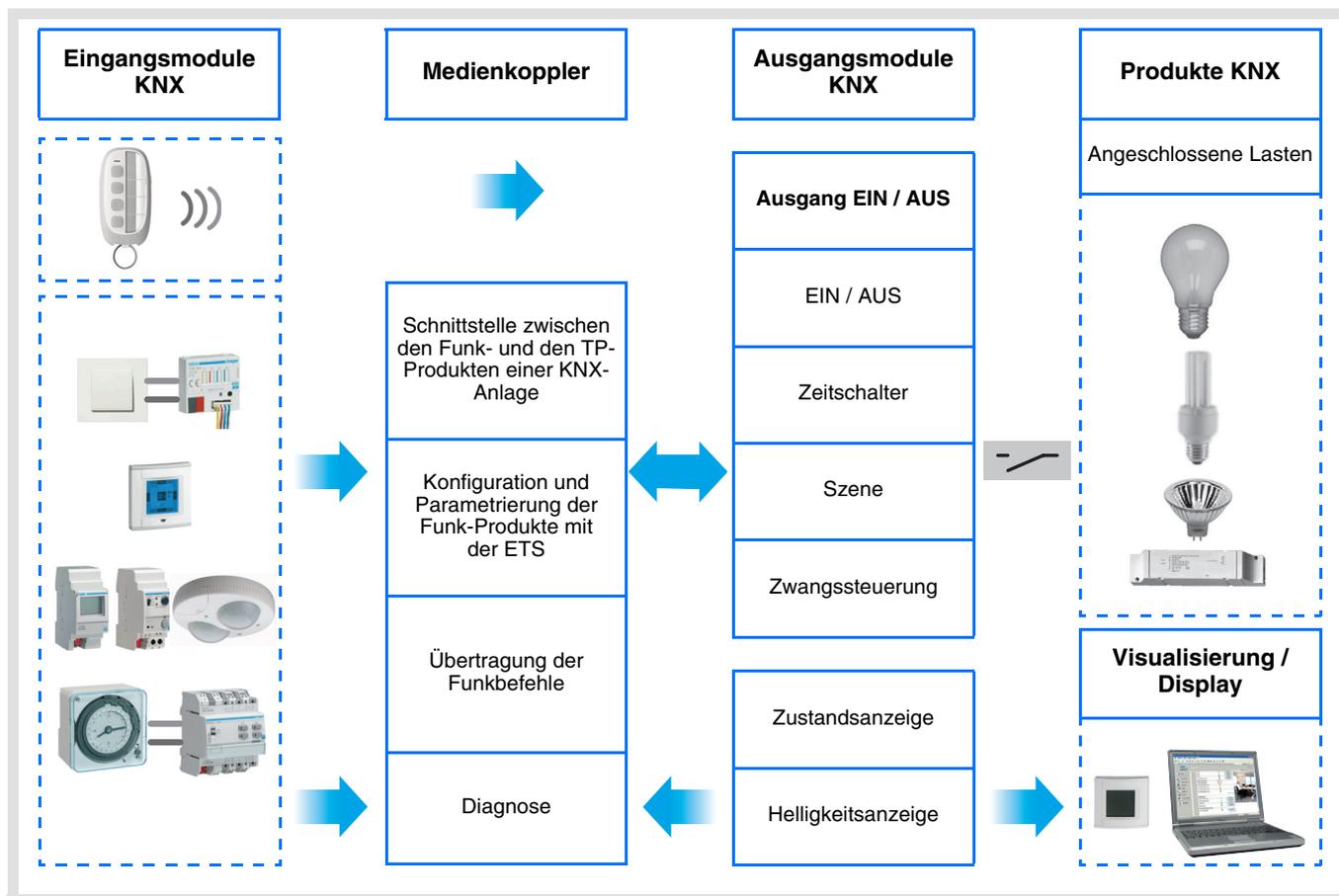
Elektrische / mechanische Daten: siehe Bedienungsanleitung des Produkts

	Bestellnummer	Produktbezeichnung	Ref. Anwendungssoftware	TP-Produkt Funkprodukt
	TRE600	LED-Projektor mit Infrarotmelder	STRE600	

Eingänge



Ausgang EIN / AUS



Inhaltsverzeichnis

1. Präsentation.....	3
1.1 Allgemeines.....	3
1.2 Funktionsbeschreibung.....	3
1.2.1 Eingänge.....	3
1.2.2 Ausgang EIN / AUS.....	4
2. Konfiguration und Parametrierung.....	5
2.1 Eingänge.....	5
2.1.1 Objektliste.....	5
2.1.2 Parametereinstellung.....	5
2.1.3 Master / Slave Funktion.....	7
2.2 Ausgang EIN / AUS.....	7
2.2.1 Objektliste.....	7
2.2.2 Parametereinstellung.....	7
2.3 Konfiguration mit Medienkoppler (ETS Version > 3.0f).....	10
3. Rücksetzen auf Werkseinstellungen.....	14
3.1 Werkseinstellung mit ETS via Medienkoppler.....	14
3.2 Rücksetzung auf die Werkseinstellung am Produkt.....	14
4. Kenndaten.....	15

1. Präsentation

1.1 Allgemeines

Alle in diesem Handbuch beschriebenen Funksender sind quicklink  Funkprodukte. Erkennbar sind sie an der Konfigurationstaste **cfg** die in allen Produkten vorhanden ist. Quicklink  kennzeichnet den werkzeuglosen Konfigurationsmodus.

Diese Produkte können via den Medienkoppler ebenfalls im E Modus mittels Verknüpfungsgerät USB oder im S Modus mittels ETS konfiguriert werden.

In diesem Fall muss die Version des TR131 den folgenden Merkmalen entsprechen:

- Firmware: $\geq 1.2.5$
- Plug-in: $\geq 1.0.11$

Dieses Handbuch beschreibt das Konfigurationsprinzip mit der ETS-Software via Medienkoppler und den in diesem Modus verfügbaren Funktionen.

Innerhalb einer Installation ist ein einziger Konfigurationsmodus zu verwenden.

Um ein Produkt, das bereits in einer Installation mit einem bestimmten Konfigurationsmodus programmiert wurde, in einer anderen Installation erneut zu programmieren, muss dieses zuvor auf Werkseinstellung zurückgesetzt werden.

1.2 Funktionsbeschreibung

1.2.1 Eingänge

Die wichtigsten Funktionen:

■ Bewegungsmelder und Helligkeitsmessung

Der Funkmelder erfasst Infrarotstrahlung, die von in Bewegung befindlichen Körpern abgegeben wird. Er ermöglicht die Ausgabe von Beleuchtungs- und Szenenbefehlen bei Erkennen einer Bewegung (Präsenz von Menschen). Durch einen Potentiometer kann die Erkennungsempfindlichkeit der Umgebung angepasst werden. Die Helligkeitsschwelle kann durch den Potentiometer am Produkt eingestellt werden.

■ Kanal Beleuchtung

Der Kanal Beleuchtung ermöglicht die Steuerung einer Last bei Erkennen einer Bewegung, wenn die Umgebungshelligkeit unterhalb einer einstellbaren Schwelle liegt.

■ Verzögerung der Beleuchtungszeit

Ein am Produkt angebrachter Potentiometer ermöglicht die Einstellung der Verzögerungsdauer vor Abschaltung. Das Licht wird nach Ablauf der Verzögerungsdauer vor Abschaltung ausgeschaltet, wenn keine Bewegung erkannt wird.

■ Slave Konfiguration

In diesem Modus kann der Erkennungsbereich ausgedehnt werden indem ein / mehrere Slave-Melder einem Master-Produkt zugeordnet wird / werden. Das Master-Produkt verwaltet die Helligkeitsschwelle.

■ Funktionen Szene und Szenen Anwesenheit / Abwesenheit

Diese Funktion dient zum Abrufen und Speichern von Szenen unterschiedlicher Ausgangstypen (Szenario Bewegung vorhanden, Szenario Abwesenheit,...). Mit der Funktion Szene bei An- / Abwesenheit kann eine Szene bei vorhandener und eine andere Szene bei fehlender Bewegung aktiviert werden.

■ Master / Slave Funktion

In diesem Modus kann der Erkennungsbereich ausgedehnt werden indem ein / mehrere Slave-Melder einem Master-Produkt zugeordnet wird / werden. Hierzu sind zwei verschiedene Verknüpfungsmöglichkeiten verfügbar:

- Master: Der Melder schaltet in Abhängigkeit von Helligkeit und Anwesenheit in seinem eigenen Erfassungsbereich.
- Slave: Der Melder schaltet in Abhängigkeit von Anwesenheit in seinem eigenen Erfassungsbereich und gibt die Anwesenheitsinformation an einen Master weiter.

1.2.2 Ausgang EIN / AUS

Die Anwendungssoftwares dienen zur individuellen Konfiguration der Ausgänge.

Die wichtigsten Funktionen:

■ EIN / AUS

Die EIN / AUS-Funktion dient zum Ein, bzw Ausschalten von Beleuchtungskreisen. Der Befehl kann von Schaltern, Tastern oder Schaltkontakten kommen.

■ Zustandsanzeige

Die Funktion Zustandsanzeige dient zur Zustandsanzeige des Ausgangskontakts. Mit ihr kann die Funktion Taster UM realisiert werden, indem die Zustandsanzeige zu allen Tastsensoren der Gruppe zurückgesendet wird.

■ Zeitschalter

Die Zeitschalterfunktion dient zum Ein- / bzw. Ausschalten eines Beleuchtungskreises für eine einstellbare Zeit. Je nach dem ausgewählten Zeitschalterbetriebsart kann der Ausgang zum EIN oder AUS-Schalten verzögert werden. Der Zeitschalter kann vor Ende der Zeitfunktionen unterbrochen werden.

■ Zwangssteuerung

Die Funktion Zwangssteuerung versetzt den Ausgang zwangsweise in einen Zustand EIN oder AUS. Dieser Befehl hat die höchste Priorität. So lange eine Zwangssteuerung anliegt, wird kein anderer Steuerbefehl berücksichtigt. Nur ein Befehl Zwangssteuerung AUS ermöglicht neue Befehle.

Anwendung: Eine Beleuchtung aus Sicherheitsgründen permanent einschalten.

■ Szene

Die Funktion Szene fasst mehrere Ausgänge zusammen. Diese Ausgänge können in einen vordefinierten Zustand geschaltet werden. Die Szene wird durch ein Tastendruck (Taster) aktiviert. Jeder Ausgang kann in 8 unterschiedliche Szenen eingebunden werden.

2. Konfiguration und Parametrierung

2.1 Eingänge

2.1.1 Objektliste

Parameter	N°	Name	Funktion des Objekts	Länge	K	L	S	Ü
EIN / AUS, Zeitschalter, Dimmwert, Dimmwert bei An-und Abwesenheit	0	Eingang	Zustandsanzeige	1 Bit	K	L	S	-
EIN / AUS	1	Eingang	EIN / AUS	1 Bit	K	L	-	Ü
Zeitschalter	2	Eingang	Zeitschalter	1 Bit	K	L	-	Ü
Dimmwert	4	Eingang	Dimmen	4 Bit	K	L	-	Ü
Dimmwert bei An-und Abwesenheit	4	Eingang	Dimmen	4 Bit	K	L	-	Ü
Szene	5	Eingang	Szene	1 Byte	K	L	-	Ü
Szene bei An- / Abwesenheit	5	Eingang	Szene	1 Byte	K	L	-	Ü

Hinweis: Das Objekt **EIN / AUS** am Eingang (N°1) mit dem Objekt **EIN / AUS** am Ausgang (N°7) für die Beleuchtungssteuerung des Produkts verbinden.

2.1.2 Parametereinstellung

Bei Nichtverwenden der Funktion Slave werden die Parameter des Kanals Beleuchtung angezeigt.

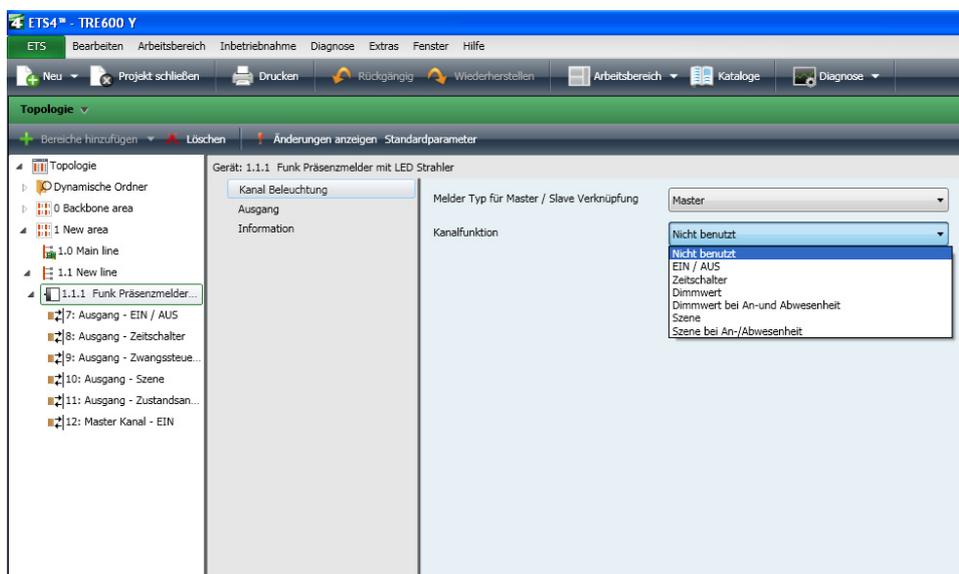
Mit der Funktion Slave kann eine Verbindung zwischen einem Master-Melder und einem Slave-Melder hergestellt werden. Die Helligkeitsschwelle kann durch den Potentiometer am Produkt eingestellt werden.

■ Funktionen der Kanalbeleuchtung

Mit dem Parameter **Type de Canal** kann der Befehl gewählt werden der nach einer gültigen Bewegungsmeldung ("Anwesenheit" einer Person) sowie, gegebenenfalls, der Befehl der nach Ablauf der Verzögerungsdauer vor Abschalten ("Abwesenheit" einer Person) ausgegeben wird.

- Gültige Bewegungsmeldung:
Für den Kanal Beleuchtung, Meldung einer Bewegung und Helligkeit der Umgebung unter dem einstellbaren Schwellenwert.

→ Parametereinstellungen



■ Kanalfunktion: EIN / AUS, Zeitschalter

Diese Funktionen dienen zum Steuern von Licht- oder anderen Lastkreisen. Die Funktion EIN / AUS sendet das Objekt **EIN / AUS**.

Die Funktion Zeitschalter sendet das Objekt **Zeitschalter**.

Parameter	Beschreibung	Wert
Kanalfunktion EIN / AUS	Dieser Parameter legt den Befehl fest der nach einer gültigen * Bewegungserkennung gesendet wird sowie, gegebenenfalls nach Ablauf der Verzögerungsdauer.	AUS, EIN, AUS / EIN, EIN / AUS, Grundeinstellung: EIN
Kanalfunktion Zeitschalter	Bei einem Zeitschalter wird die Verzögerungsdauer des Einschaltens des Lichts durch den Treiber des Ausgangs gesteuert.	

* Gültige Bewegungsmeldung (Präsenz):

Kanal Beleuchtung: Bewegung erkannt und Helligkeitswert der Umgebung unterhalb des Schwellenwerts.

■ Kanalfunktion Dimmwert, Dimmwert bei An-und Abwesenheit

Mit diesen Funktionen können Befehle für das Dimmen der Beleuchtung auf 1 oder 2 Ebenen ausgegeben werden: Ein Wert nach Bewegungserkennung und ein weiterer Wert nach Ablauf der Verzögerungsdauer der Beleuchtung.

Die Funktionen Helligkeitswert senden das Objekt **Dimmen**.

Der Zustand des angesteuerten Ausgangs wird vom Objekt **Zustandsanzeige** empfangen.

→ Parameter

Parameter	Beschreibung	Wert
Dimmwert (Präsenz)	Legt das absolute Dimmniveau des Ausgangs nach gültiger Erkennung einer Bewegung fest.	0% bis 100% in 1% Schritten Grundeinstellung: 100%
Dimmwert (Abwesenheit)	Legt das absolute Dimmniveau des Ausgangs nach Ablauf der Verzögerungsdauer fest.	0% bis 100% in 1% Schritten Grundeinstellung: 0%

■ Kanalfunktion Szene und Szene bei An- / Abwesenheit

Mit der Szenenfunktion können Gruppenbefehle an mehrere Ausgangstypen geschickt werden, um Stimmungen oder Szenarien zu schaffen (Abwesenheitsszene, Leseszene...).

Die Funktion Szene sendet ein Objekt **Szene**.

→ Parameter

Parameter	Beschreibung	Wert
Szenennummer (Präsenz)	Dieser Parameter legt die Nummer der Szene fest, die nach gültiger Erkennung einer Bewegung ausgelöst wird.	Szene 1 bis Szene 8 Grundeinstellung: Szene 1
Szenennummer (Abwesenheit)	Dieser Parameter legt die Nummer der Szene fest, die nach Ablauf der Verzögerungsdauer ausgelöst wird.	Szene 1 bis Szene 8 Grundeinstellung: Szene 2

Das Einlernen der Szenen muss durch einen anderen Sender erfolgen.

2.1.3 Master / Slave Funktion

Diese Funktion erweitert den Erfassungsbereich des Präsenzmelders durch Verknüpfen weiterer Melder.

■ Master Melder

Der Kanal Beleuchtung des Master-Melders wird aktiviert, wenn ein Slave-Melder eine Prosenz im Meldebereich anzeigt. Die Helligkeit im Meldebereich des Master-Melders muss geringer sein als der für die Aktivierung parametrisierte Schwellenwert.

■ Slave Melder

Der Slave Melder informiert den Master Melder über Anwesenheit in seinem Bereich.

N°	Name	Funktion des Objekts	Länge	K	L	S	Ü
12	Master-Kanal	EIN	1 Bit	K	L	S	-
6	Slave Kanal	EIN	1 Bit	K	L	-	Ü

2.2 Ausgang EIN / AUS

2.2.1 Objektliste

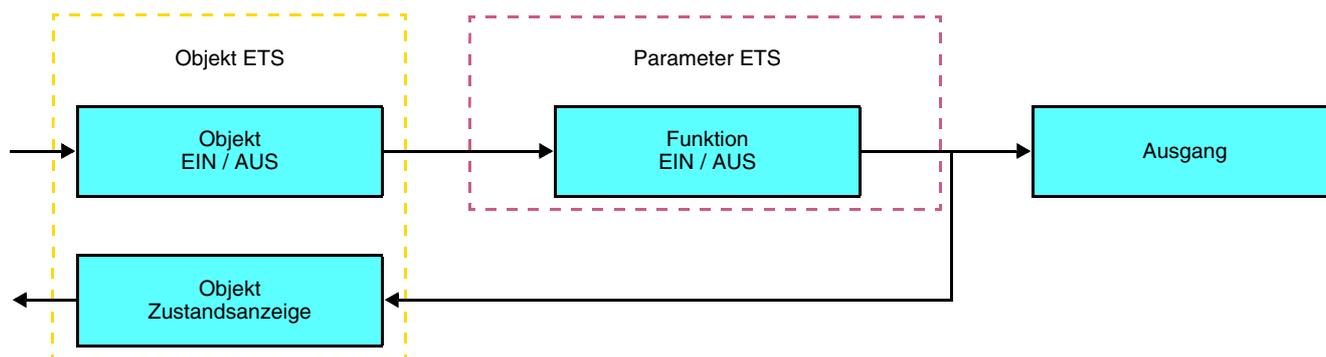
N°	Name	Funktion des Objekts	Länge	K	L	S	Ü
7	Ausgang	EIN / AUS	1 Bit	K	L	S	-
8	Ausgang	Zeitschalter	1 Bit	K	L	S	-
9	Ausgang	Zwangssteuerung	2 Bit	K	L	S	-
10	Ausgang	Szene	1 Byte	K	L	S	-
11	Ausgang	Zustandsanzeige	1 Bit	K	L	-	Ü

Hinweis: Das Objekt **EIN / AUS** am Eingang (N°1) mit dem Objekt **EIN / AUS** am Ausgang (N°7) für die Beleuchtungssteuerung des Produkts verbinden.

2.2.2 Parametereinstellung

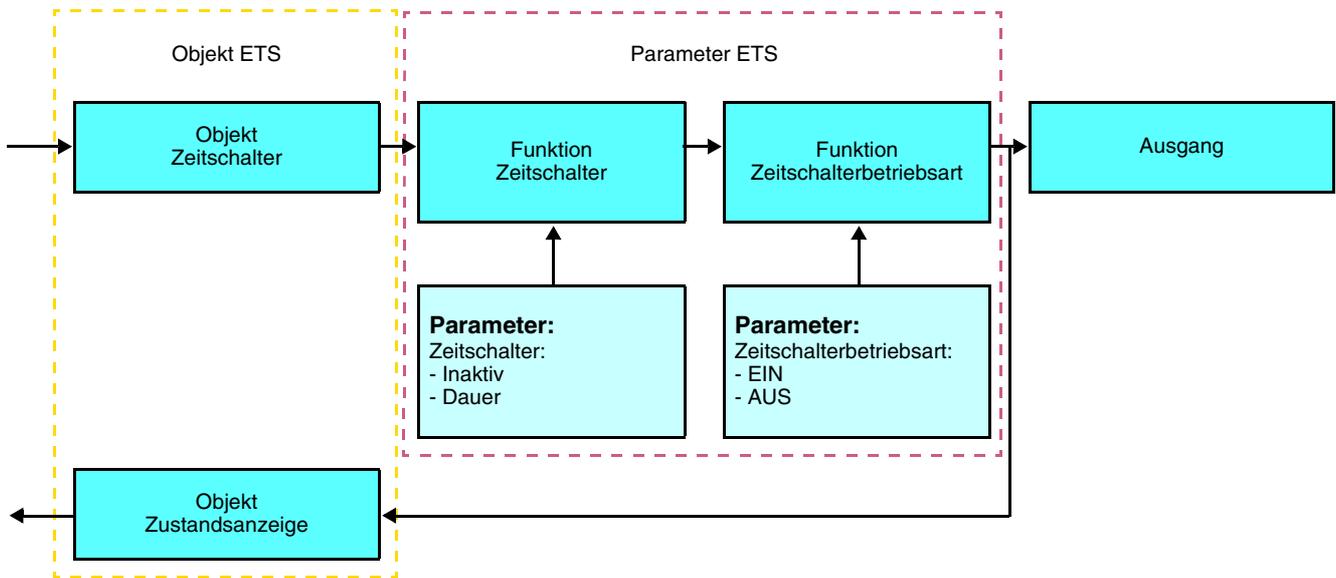
■ Funktion ON / OFF, Zustandsanzeige

Die Funktion EIN / AUS dient zum Ein bzw. Ausschalten des Ausgangs. Der Zustand des Ausgangs hängt von der Aktivierung der anderen Funktionen und den damit verbundenen Parametern ab: Zwangssteuerung, Zeitschalter oder Szene. Der Ausgangszustand wird über den Bus gesendet.



■ Funktion Zeitschalter

Die Zeitschalterfunktion dient zum Ein- / bzw. Ausschalten eines Beleuchtungskreises für eine einstellbare Zeit. Die Funktion wird durch das Objekt **Zeitschalter** aktiviert.



→ Parameter

Parameter	Beschreibung	Wert
Zeitschalter	Dieser Parameter definiert die Länge der Zeitfunktion.	Inaktiv, [1 Sek - 24 Std]* Grundeinstellung: 3 min
Zeitschalterbetriebsart	Dieser Parameter definiert den Zustand während der Zeitschalterfunktion.	EIN, AUS Grundeinstellung: EIN

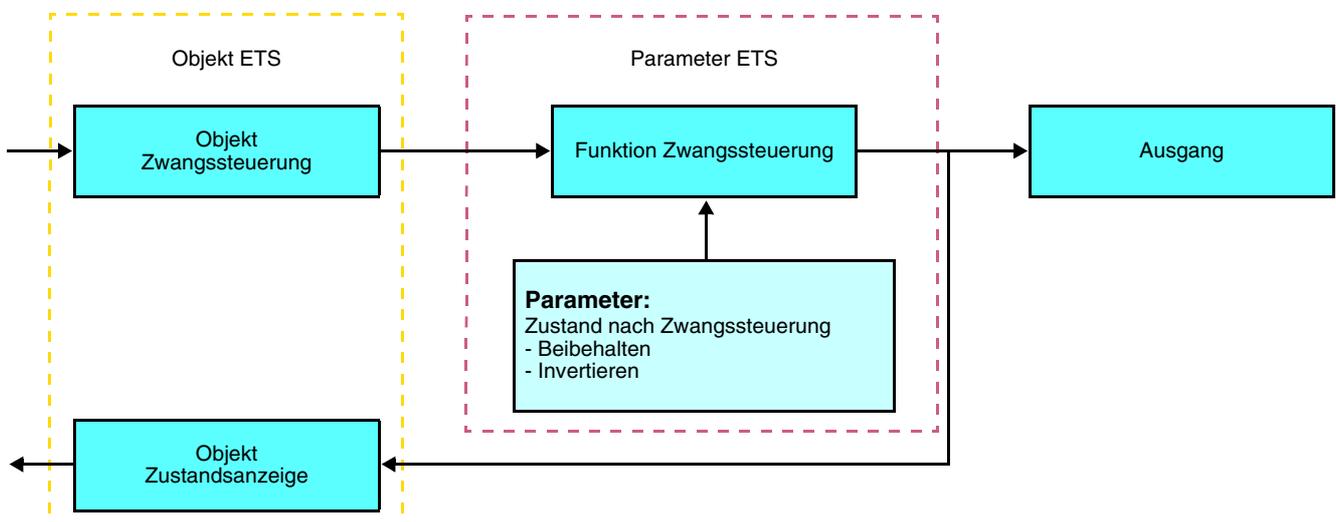
* Einstellbereich [1 Sek - 24 Std]

1 s, 2 s, 3 s, 5 s, 10 s, 15 s, 20 s, 30 s, 45 s, 1 min, 1 min 15 s, 1 min 30 s, 2 min, 2 min 30 s, 3 min, 5 min, 15 min, 20 min, 30 min, 1 h, 2 h, 3 h, 5 h, 12 h, 24 h.

■ Funktion Zwangssteuerung

Die Zwangssteuerungsfunktion dient dazu, Ausgänge in einen vom Eingang vorgegebenen Schaltzustand EIN oder AUS zu schalten. Diese Funktion wird durch das Objekt **Zwangssteuerung** aktiviert.

Die Zwangssteuerung ist die Funktion mit der höchsten Priorität. Nur die Beendigung der Zwangssteuerung erlaubt dem Ausgang wieder die Berücksichtigung von anderen Befehle.



→ Beschreibung des Objekts **Zwangssteuerung**

Wert	Verhalten des Ausganges
00	Ende Zwangssteuerung
01	Ende Zwangssteuerung
10	Zwangssteuerung EIN
11	Zwangssteuerung AUS

→ Parameter

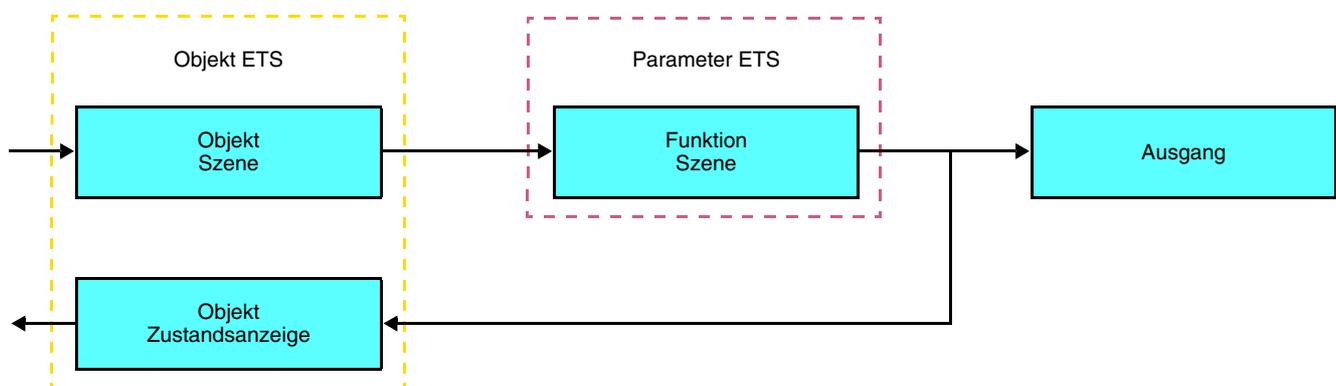
Parameter	Beschreibung	Wert
Zustand nach Zwangssteuerung	Dieser Parameter definiert den am Ende der Zwangssteuerung verwendeten Helligkeitswert.	Beibehalten, Invertieren - Beibehalten: Diese Einstellung behält den letzten Ausgangswert bei, der vor dem Zwangsbetrieb vorlag, - Invertieren: Invertiert den letzten Zustand, der während der Zwangssteuerung vorlag (EIN wird AUS und AUS wird EIN). Grundeinstellung: Beibehalten

■ Szenenfunktion

Mit der Funktion Szene können mehrere Ausgänge zusammen gesteuert werden. Jeder Ausgang dieser Gruppe wird für diese Szene in einen zuvor festgelegten Zustand geschaltet.

Eine Szene wird durch das Objekt **Szene** aktiviert.

Die Ausgangsgruppe wird im Vorfeld erstellt, indem eine Verknüpfung zwischen den Ausgängen, die Teil der Szene sein werden, sowie dem Tastsensor, der die Szene auslöst, hergestellt wird. Jeder Ausgang kann in 8 unterschiedliche Szenen eingebunden werden.



→ Beschreibung des Objekts (1 Byte)

7	6	5	4	3	2	1	0
Learn	x	Szenennummer					

Einlernen und Abspeichern im Raum

Dieses Verfahren dient dazu, Szenen lokal über die im Raum vorhandenen Taster zu verändern und abzuspeichern:

- Szene durch einen kurzen Druck auf den Raumtaster starten, der zum Aktivieren der Szene dient,
- Die Ausgänge mit Hilfe der individuell zur Ausgangssteuerung vorgesehenen Taster in den gewünschten Zustand schalten,
- Ausgangszustand durch einen über 5 s langen Tastendruck auf den Szenentaster abspeichern.

Der Speichervorgang wird durch eine 3 s dauernde Umkehrung des Schaltzustands der betroffenen Ausgänge signalisiert.

2.3 Konfiguration mit Medienkoppler (ETS Version > 3.0f)

■ Konfigurationsprinzip

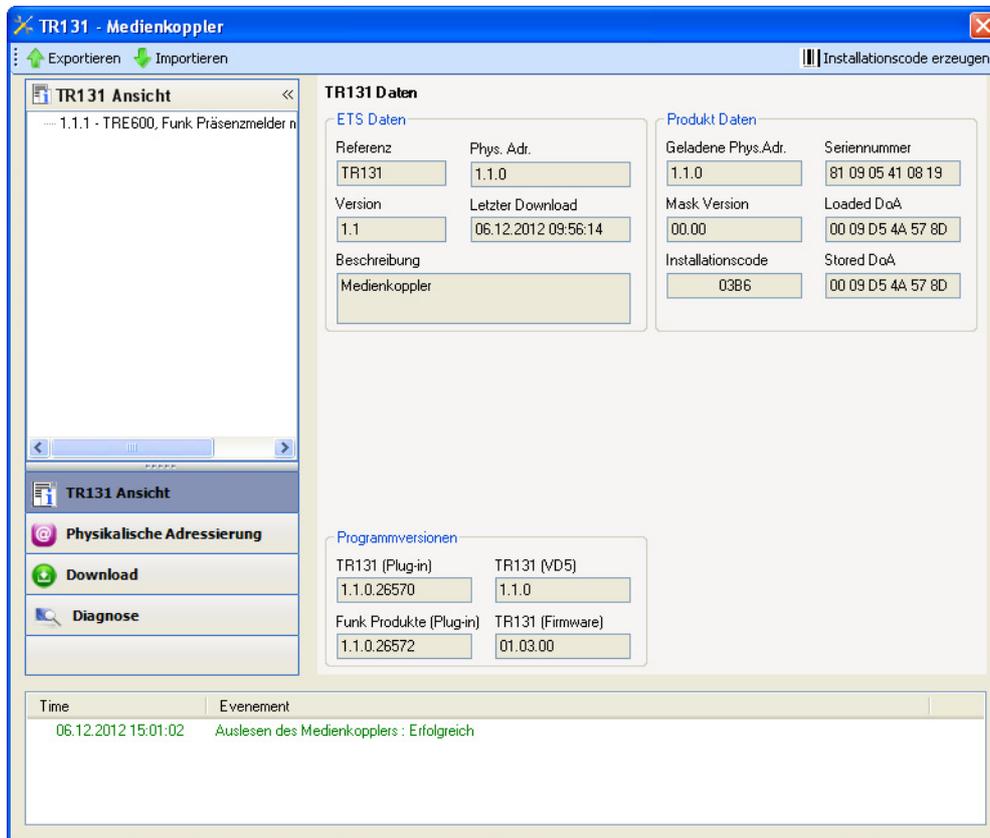
Der Medienkoppler TR131 ermöglicht die Konfiguration der Funkprodukte einer KNX Funkanlage oder einer gemischten KNX Anlage, die Funk- und TP-Bus-Produkte beinhaltet, per ETS. Bei normalem Betrieb funktionieren die Funksender in unidirektionalem Modus. Die Konfiguration erfolgt im bidirektionalen Modus.

■ Einsatzempfehlungen

1. Der Medienkoppler darf nach der Konfiguration nicht entfernt werden. Er überträgt die Befehle zwischen den Funk-Produkten und den TP-Produkten im Automatikmodus.
2. Der Medienkoppler muss sich am Eingang der Linie befinden: physikalische Adresse von Typ **x.y.0**.
3. Der Medienkoppler muss einer anderen Linie zugeordnet sein, als die USB- / serielle / IP-Schnittstelle.
4. Die Verwendung von Medienkopplern der alten Generation (TR130A / B) ist in Installationen, die einen neuen Medienkopplern (TR131A / B) enthalten, nicht erlaubt.
5. Die Funk- und die TP-Linien müssen getrennt sein:
 - Die Funkleitung darf keine TP-Produkte beinhalten: die Anzeige der Linie im ETS und im Plug-in würde nicht übereinstimmen.
 - Die TP-Linien dürfen keine Funk-Produkte enthalten: die Konfigurierung dieser Funk-Produkte wäre in diesem Fall unmöglich.
6. Für die Programmierung der physikalischen Adressen und das Herunterladen der Produkte ausschliesslich das Plug-in verwenden. Da eine Programmierung von Funkprodukten mit ETS nicht möglich ist, stehen die üblichen, für die Konfigurierung verwendeten Menüs nicht zur Verfügung.
7. Die Funktion Produkt kopieren darf in ETS für die Funkprodukte nicht verwendet werden. Sie führt zu Konflikten in den Projekten, die Störungen des Plug-in verursachen.
8. Die Kopie eines Projekts, das bereits einen konfigurierten Medienkoppler enthält, verursacht Störungen des Plug-in.
9. Die Verwendung der "Standard"-Taste im Parametrierungs-Fenster ETS ist zu vermeiden. Dies führt zu:
 - Verlust der Parametrierung eines bereits konfigurierten Produkts.
 - Synchronisierungs Probleme der Daten des Plug-ins und der konfigurierten Funk-Produkte.
10. Während der physikalischen Adressierung des Downloads der Applikation oder bei Rücksetzung auf die Werkseinstellung von unidirektionalen Funkprodukten kann es erforderlich sein, die Funktion mehrfach aufzurufen.
11. Eine Linieänderung eines bereits konfigurierten Medienkoppler, verursacht Störungen des Plug-in.
12. ETS Software Funktion **Entladen / Applikation Entladen** nicht verwenden.

■ Installationsverfahren

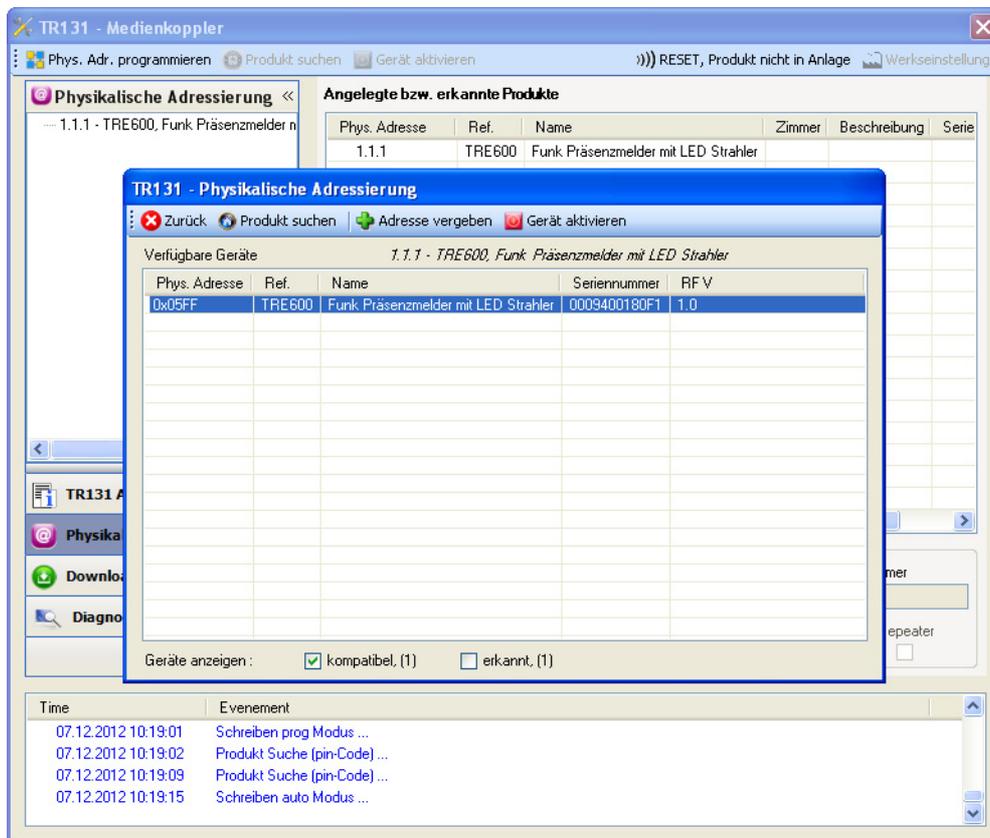
- Erstellen Sie in Ihrem ETS Projekt eine Linie, die den Funkprodukten vorbehalten ist. Fügen Sie zuerst den Medienkoppler und anschliessend die anderen Funkprodukte in diese Linie ein.
- Führen Sie, die Einstellung der Parameter sowie die Gruppenadressierung aller Funkprodukte mit Ausnahme des Medienkoppler durch.
- Laden Sie die physikalische Adresse von Medienkoppler herunter, die vom Typ 1.1.0. sein muss (sie endet immer mit einer Null).
- Das Plug-in von Medienkoppler installieren: Klicken Sie mit der rechten Maustaste in die ETS Baumstruktur und wählen Sie **Parameter bearbeiten**. Für die Installation des Plug-in müssen Sie in Windows über Administratorrechte verfügen.



■ Physikalische Adressierung der Funksender

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **physikalische Adressierung**, um das Fenster der physikalischen Adressierung des Plug-ins aufzurufen.
- Wählen Sie das Produkt, für das die Adressierung eingerichtet werden soll, und klicken Sie auf das Feld **Phys.Adr. programmieren** in der Menüzeile im linken oberen Bereich des Bildschirms.
- Drücken Sie auf jedem zu adressierenden Funksender auf die Taste **cfg** und klicken Sie dann auf **Produkt Suchen** (wenn das Produkt bei der Suche nicht gefunden wird eine **Reset, produkt nicht in Anlage**, oder manuell am Produkt durch Drücken der Taste **cfg > 10s** vornehmen).
- Wählen Sie das Produkt für das die Adressierung vorgenommen werden soll und klicken Sie auf **Adresse vergeben**. Es erfolgt die physikalische Adressierung des Produkts. Das Produkt gehört nun zur Anlage.
- Nach dem Laden der physikalische Adresse erscheint das Symbol  vor dem Produkt.
- Répéter cette opération avec les autres émetteurs radio.

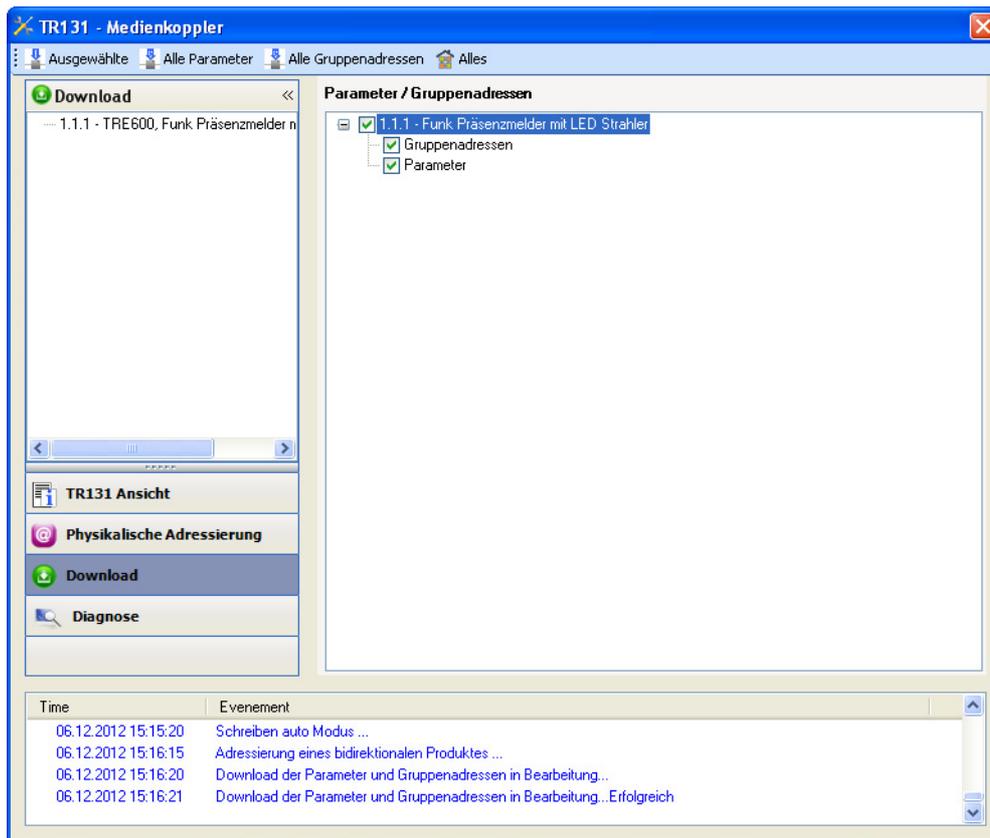
Achtung: Nach einer Unterbrechung der Vorgänge von mehr als 10 mn, muss die Taste **cfg** der zu programmierenden Senderprodukte erneut betätigt werden.



■ Download des Programms und der Parameter

Dieser Vorgang wird mithilfe des Plug-ins ausgeführt. Es gibt 2 verschiedene Möglichkeiten, um auf die Anzeige von **Download** zuzugreifen:

- Ab Medienkoppler
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste in die ETS Baumstruktur und wählen Sie **Parameter bearbeiten**,
 - Klicken Sie auf **Download** und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.
- Ausgehend von dem herunterzuladenden Funkprodukt
 - Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Produkt in der Baumstruktur ETS, danach wählen Sie **Funk Produkt programmieren..** aus... und befolgen anschließend die auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen.



Im rechten Fenster können für jedes Produkt die zu ladenden Parameter und / oder Verbindungen ausgewählt werden.

Abschließen des Ladevorgangs durch Auswahl des Lade-Typs in der oberen Leiste:

- **Ausgewählte**, um die ausgewählten Parameter und Verbindungen zu laden,
- **Alle Parameter**, um alle Parameter aller angezeigten Produkte zu laden,
- **Alle Gruppenadressen**, um alle Verbindungen aller angezeigten Produkte zu laden,
- **Alles**, um alle Parameter und alle Verbindungen aller angezeigten Produkte zu laden.

Gehen Sie für den Test der KNX Funkfunktionen und -kommunikation zurück in den normalen Betriebsmodus und warten Sie 15 s vor Betätigung der Befehlstaste eines Senders.

Achtung: Das Plug-in des Medienkoppler muss vor dem Funktionstest geschlossen werden.

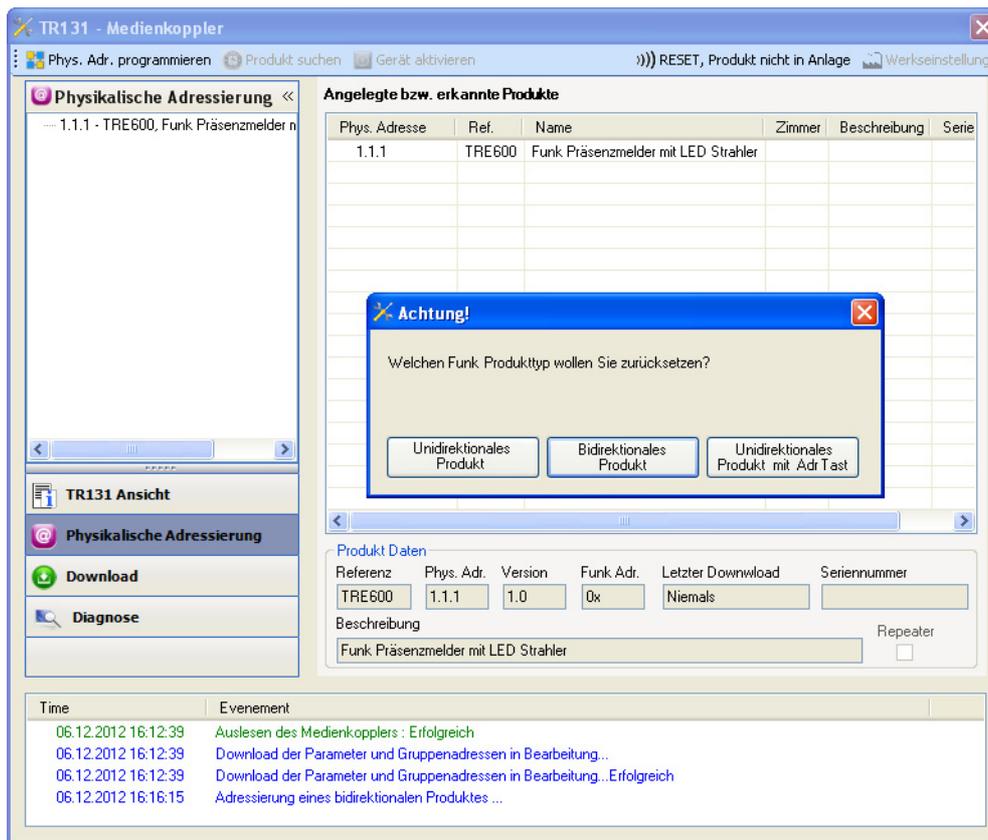
Anm.: Beziehen Sie sich für alle weiteren Informationen auf die Beschreibung der Anwendungssoftware des TR131.

3. Rücksetzen auf Werkseinstellungen

Diese Funktion ermöglicht die Rückstellung des Produkts in seine ursprüngliche Konfiguration (Werkseinstellung). Nach einer Rücksetzung kann das Produkt in einer neuen Anlage verwendet werden. Die Werkseinstellung wird entweder direkt am Produkt, oder am Plug-in des Medienkoppler vorgenommen. Letztere Lösung wird empfohlen, wenn das Produkt Teil einer via ETS konfigurierten Anlage ist, auf diese Weise wird das Produkt aus dem Projekt entfernt.

3.1 Werkseinstellung mit ETS via Medienkoppler

- Für ein Produkt, das Teil der Anlage ist (bekannt im Medienkoppler): **Rücksetzen auf die Werkseinstellungen** im Menü **Physikalische Adressierung** wählen und dann die Anordnungen auf dem Bildschirm befolgen,
- Für ein Produkt, das nicht Teil der Anlage ist (unbekannt im Medienkoppler): Wählen Sie im Menü **Physikalische Adressierung** den Menüpunkt **Produkt nicht in Anlage**, dann **Bidirektionales Produkt**.



3.2 Rücksetzung auf die Werkseinstellung am Produkt

Es ist jederzeit möglich, die Rücksetzung auf die Werkseinstellung direkt am Produkt vorzunehmen.

Rücksetzung auf die Werkseinstellung am Produkt:

- Einen langen Tastendruck (> à 10 Sekunden) auf die Taste **cfg** ausführen, und die Taste loslassen sobald die LED **cfg** blinkt.
- Warten Sie das Erlöschen der LED **cfg** ab die das Ende der Werkseinstellung anzeigt.

Hinweis:

Um ein Produkt, das bereits in einer Installation mit einem bestimmten Konfigurationsmodus programmiert wurde, in einer anderen Installation erneut zu programmieren, muss dieses zuvor auf Werkseinstellung zurückgesetzt werden.

4. Kenndaten

Produkt	TRE600
Max. Anzahl der Gruppenadressen	84
Max. Anzahl der Zuordnungen	95

Ⓓ Hager Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG
Zum Gunterstal
D-66440 Blieskastel
<http://www.hagergroup.de>
Tel.: 0049 (0)1 83/3 23 23 28

Ⓐ Hager Electro GesmbH
Dieselgasse 3
A-2333 Leopoldsdorf
www.hagergroup.at
Tel.: 0043 (0)2235/44 600

ⒸH Hager Tehalit AG
Glattalstrasse 521
8153 Rümlang
<http://www.hagergroup.ch>
Tel.: 0049 (0)1 817 71 71